

UFOP - Marktinformation Ölsaaten und Biokraftstoffe

Inhalt

ERZEUGERPREISE
GROSSHANDELSPREISE 2
 Raps
 Rapsöl
 Rapsschrot
 Rapsexpeller

KRAFTSTOFFE 3
 Großhandelspreise
 Tankstellenpreise
 Verwendungsstatistik

SCHLAGLICHTER..... 4ff.

Preistendenzen

Mittelwerte	21. KW	Vorwoche	Ten- denz
Erzeugerpreise in EUR/t			
Raps	912,64	911,58	↗
Großhandelspreise in EUR/t			
Raps	930,00	994,00	↘
Rapsöl	1.820,00	1.860,00	↘
Rapsschrot	379,00	396,00	↘
Rapspresskuchen*	536,00	536,00	→
Paris Rapskurs	828,25	830,00	↘
Großhandelspreise in ct/l, inkl. MwSt.			
Biodiesel	239,28	238,04	↗
Verbraucherpreise in ct/l inkl. MwSt.			
Diesel	200,01	202,14	↘
Terminmarktkurse in US-\$/barrel			
Rohöl, Nymex	115,07	113,23	↗

* = Vormonatsvergleich; Abgabepreis Dezentraler Ölmühlen, Presskuchen beinhaltet mind. 10 % Fett, Rapsschrot 0 %

Märkte und Schlagzeilen

Ölsaaten

- Rapserezeugerpreise geben mit Blick auf die neue Ernte deutlich nach, Schwächetendenz hält an
- Alterntiger Raps weitgehend vermarktet, Abgabebereitschaft ex Ernte gering
- US-Sojakurse legen im Mai etwas zu, verzögerte US-Aussaat treibt bei gleichzeitig lebhafter Nachfrage nach US-Ware am Weltmarkt

Ölschrote und Presskuchen

- Handelsaktivität für prompte Rapsschrotpartien gering, Angebot ist reichlich, Abnehmer warten auf Ware der kommenden Saison
- Konventionelles und GVO-freies Sojaschrot tendierten gegen Monatsende fester, Marktteilnehmer aber ausreichend versorgt

Pflanzenöle

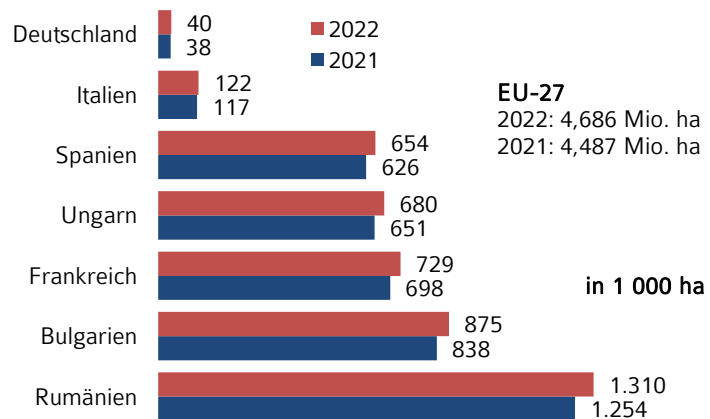
- Rapsölpreise folgen Terminmarktnotierungen nach oben und bremsen damit die Nachfrage
- Palmölpreise jüngst fester, Exporte Indonesiens stocken weiterhin

Kraftstoffe

- Biodieselpreise stabil auf hohem Niveau, Nachfrage schwindet
- Rohölkurse weiterhin auf Rekordniveau, vermindertes Angebot aus Russland stützt, Nachfrage Chinas dürfte zunehmen

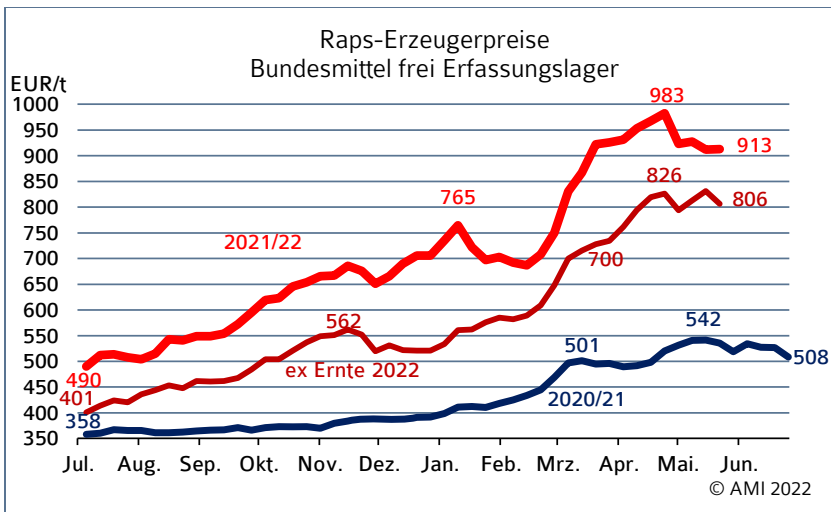
Grafik der Woche

EU-Sonnenblumenanbaufläche 2022



Quelle: EU-Kommission Anmerkung: 2021 vorläufig, 2022 geschätzt

Marktpreise



Raps

Mit dem Ende des Mai-Kontraktes an der Börse in Paris stellte sich auch der Kassamarkt auf die nächste Saison ein. Die Prämien auf alterntige Ware konnten zu Beginn des Monats noch gehalten werden, weil Austral-Raps nicht rechtzeitig geliefert wurde. Nun sacken sie aber ebenfalls ab. Für neuerntige Ware konnten sich die Preise im Mai besser behaupten, geben aktuell aber ebenfalls nach. Auch wenn sich zuletzt Schwächetendenz durchsetzte, überwogen in den Wochen zuvor starke Preisschwankungen, die die Handelsaktivität am Kassamarkt deutlich limitierten.

Rapsöl

Die Preise für Rapsöl stiegen Ende Mai und näherten sich dem Rekordwert von 2.220 EUR/t. Indes bleiben die Umsätze am Pflanzenölmarkt gering. Vereinzelt werden kleine Mengen prompter Ware gesucht, von einer belebten Nachfrage kann jedoch nicht die Rede sein. Das Kaufinteresse für Partien der nächsten Saison kam nahezu vollständig zum Erliegen. Es wird auf deutliche Preisnachteile spekuliert.

Rapsexpeller

Die Preise für Rapsexpeller tendierten im Monatsverlauf zunächst schwächer um am Ende mit 536 EUR/t auf hohem Niveau zu bleiben. Im Mai ist das Marktgeschehen nahezu zum Erliegen gekommen. Kaufinteresse besteht nicht, während das Angebot überaus reichlich ist. Falls Marktteilnehmer insbesondere im Osten, wo das Angebot etwas geringer ist, doch etwas Ware benötigen, wird auch eine größere Transportstrecke in Kauf genommen.

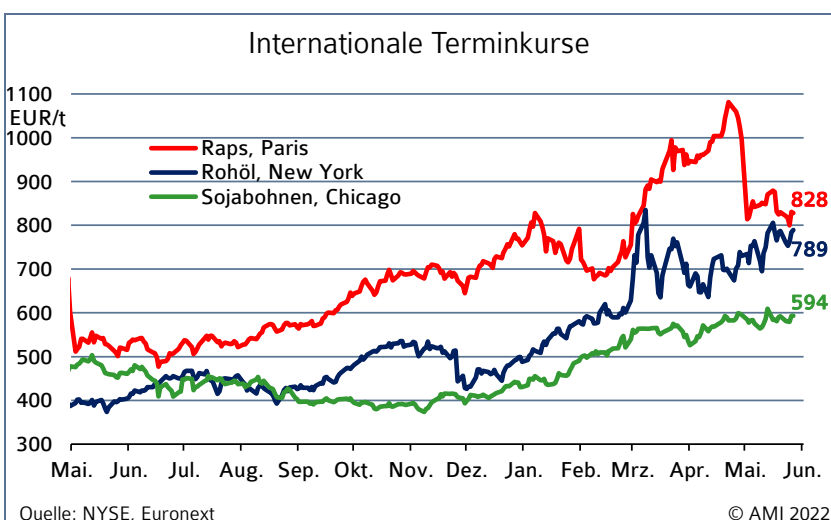
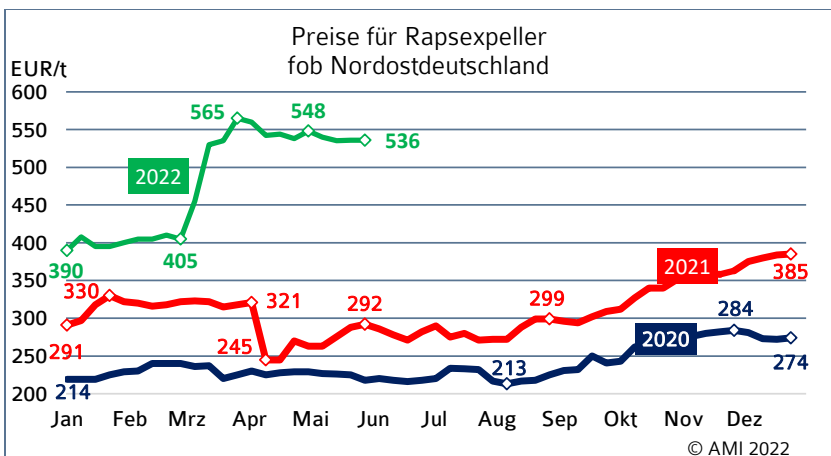
Großhandelspreise

Die Biodieselpreise pendelten sich im Mai ein, es kam lediglich zu Abweichungen von 1-2 Cent/l. Indes ist das Angebot an Biodiesel ausreichend, die Nachfrage allerdings äußerst zurückhaltend. Gehemmt wird das Kaufinteresse von der Verunsicherung der Marktteilnehmer, über die administrativen Vorgaben zur Beimischung 2023 und von der Hoffnung auf endlich sinkende Preise, infolge der bald beginnenden Rapsernte und hoffentlich infolge der endlich wieder möglichen Sonnenblumenöllieferungen aus der Ukraine. Aufgrund der anhaltend hohen Preise wird aus kalkulatorischen Gründen derzeit lieber UCOME geordert.

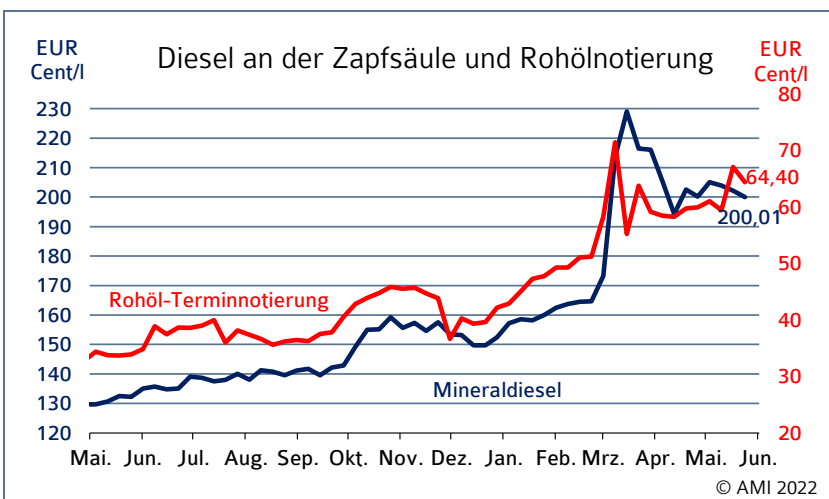
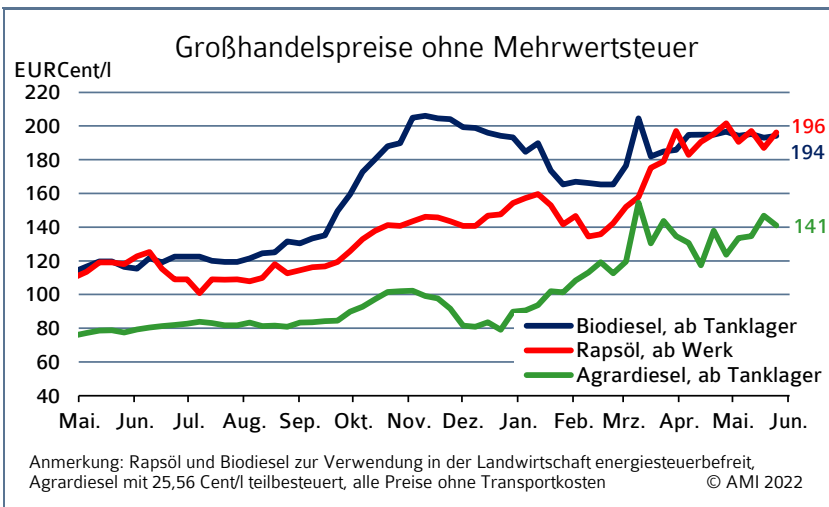
Großhandelspreise für Raps, -schrot, -öl und Palmöl in EUR/t am 25.05.2022, (erhoben bei Ölmühlen/Handel)

	Raps Ernte 2021 franko	Rapsschrot fob	Rapsöl fob	Palmöl cif
vorderer Termi	930	379	1 820	1704
Vorwoche	994	396	1 860	1643

Quelle: AMI



Biodiesel/ min. Diesel



Inlandsverbrauch Biokraftstoffe 2022 in 1.000 t	kumuliert				
	Jan.	Feb.	März	2022	2021
Biodiesel Beimischung	186,4	205,3	228,6	613,1	519,9
Dieselmotoren	2.397,8	2.198,1	2.402,9	6.913,4	6.177,9
Biodiesel + Diesel	2.584,1	2.403,4	2.631,5	7.526,5	6.697,8
Anteil Biodiesel in %	7,2	8,5	8,7	8,1	7,8
Bioethanol ETBE a)	10,7	10,4	11,5	32,6	33,2
Bioethanol Beimischung	83,8	73,3	86,2	243,2	183,2
Summe Bioethanol	94,5	83,6	97,7	275,8	216,4
Ottomotoren	1.132,9	1.103,2	1.476,4	4.090,5	3.475,2
Otto- + Bioethanolkraftstoffe	1.227,4	1.186,9	1.574,1	4.366,3	3.691,6
Anteil Bioethanol in %	7,7	7,1	6,2	6,3	5,9

Anmerkung: a) Volumenprozentanteil Bioethanol am ETBE = 47 %; Kumulation von BAFA berechnet mit korrigierten, (unveröffentlichten) Monatsdaten.

Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, AMI.

Tankstellenpreise

Die Rohölnotierungen verzeichneten im Mai zwei kräftige Kurssprünge, die sich allerdings nicht in allen Kraftstoffpreisen widerspiegeln. Seit Mitte Mai ist an den Tankstellen Kraftstoff Super E10 wieder teurer als Diesel, der Anfang März 22 kurzzeitig die Führung übernommen hatte und zuletzt aber wieder schwächer tendierte. Diesel erreichte Ende Mai erstmals wieder die Linie von 200 Cent/t und hat damit in 4 Wochen 5 Cent/l verloren. E10 verteuerte sich indes auf 209,20 Cent/l und hatte somit rund 10 Cent/l zugelegt.

Verbrauch

Biodiesel

Im 1. Quartal 2022 stieg der Verbrauch von Kraftstoff B7 auf gut 7,5 Mio. t und damit 12 % über Vorjahresvolumen. Vor allem der März 22 toppte die bisherigen Absatzmengen im Kalenderjahr. Der Biodieselverbrauch nahm im März gegenüber Vorjahresmonat um 23 % auf 228.553 t zu. Die Quartalsmenge lag mit gut 613.000 t sogar fast 18 % über Vorjahresvolumen. Da im gleichen Zeitraum die eingesetzte Dieselmenge gegenüber Vorjahreszeitraum nicht so stark stieg, erhöhte sich der volumetrische Beimischungsanteil von 7,8 auf 8,1 %.

Bioethanol

Der Einsatz von Bioethanol inkl. ETBE erreichte im März 22 knapp die Marke von 100.000 t. Bioethanol und ETBE verzeichneten im Vergleich zum Vormonat Zunahmen von 18 % bzw. 11 %. Die Monatsmenge von 97.700 t weist gegenüber Vorjahresmonat ein Plus von gut 20 % auf. Gleichzeitig stieg der Verbrauch von Ottokraftstoff gegenüber März 21 um fast 29 % auf 1,48 Mio. t. Infolgedessen reduzierte sich der Beimischungsanteil im März 22 auf 6,2 (Vj: 6,6) %. Da in den ersten drei Monaten mehr fossiler und auch mehr Biokraftstoff verbraucht wurden, erreicht die Gesamtmenge im 1. Quartal 2022 gut 4,4 Mio. t und ist damit 18 % größer als im Vorjahreszeitraum.